



Polier Josef Koch (48, gr.F.) von der Firma Sippel aus Alberoda schmiert den Greifarm der riesigen Baggerzange. Dann packt der Greifer wieder kräftig zu (F.r.). Etage für Etage werden die Ruinen des Automobil-Forschungszentrums an der Zwickauer Straße abgetragen (F.o.)

Fotos: Christof Heyden



Hier knabbert der Bagger den Rest der DDR-Forschung weg

Manche Industriebauten wurden zu Ruinen, bevor sie fertig waren. So das DDR-Forschungszentrum der Fahrzeugindustrie in der Zwickauer Straße. Sein Bau wurde 1990 eingestellt. Jetzt werden zwei Gebäude abgerissen, ein drittes Haus saniert.

Etagenweise knabbert der Bagger der Firma Sippel jetzt die Bauruinen weg - im Auftrag der Fasa AG. „Alle Versuche der Nachnutzung scheiterten. Außerdem enthält der Porenbeton so genannte Kraftwerksaschen. Die Baustoffe sind heute

nicht mehr zugelassen“, sagt Sprecherin Belinda Ebersbach (25). Nach dem Abriss soll das Areal kostenfrei an die Stadt übertragen werden, damit der Grünzug am Kappelbach weiter wachsen kann. Das dritte Gebäude im Ensemble, das ehemalige Kfz-Rechenzentrum, wird derzeit entkernt und bis Ende 2010 für 1,2 Mio. Euro saniert. Ebersbach: „Es entsteht ein Niedrigenergie-Bürogebäude mit 1 200 Quadratmetern. Der Wärmebedarf soll zu 90 Prozent durch Sonnenenergie gedeckt werden.“

pap